

Process Mining mit Celonis

Wirtschaftsprüfung

WHITEPAPER / NOVEMBER 2017

Die Welle der Digitalisierung und des technischen Fortschritts bei prüfungspflichtigen Unternehmen ermöglicht innovative Ansätze in der Wirtschaftsprüfung. Die zunehmende Abbildung der Geschäftsprozesse und internen Kontrollen in IT-Systemen und die damit verbundene Dokumentation in Form von strukturierten Daten, erlaubt es dem Wirtschaftsprüfer bei der Abschlussprüfung IT-gestützte anstatt wie bisher IT-unterstützte Vorgehensweisen anzuwenden.

Die Prozessdaten geben (abhängig vom eingesetzten ERP-System) detailliert Auskunft über alle erfassten geschäftlichen Transaktionen. Diese Tatsache kann sich der Wirtschaftsprüfer unter Anwendung eines risiko- und prozessorientierten Ansatzes und dem Einsatz adäquater Tools, wie Celonis, zunutze machen. Neben einer erhöhten Prüfungssicherheit bietet dieser Ansatz einen unmittelbaren Mehrwert für den Prüfungsklienten: der Prozess wird im Zuge der Jahresabschlussprüfung durchleuchtet und etwaige - auch nicht prüfungsrelevante - Auffälligkeiten können gegebenenfalls dem geprüften Unternehmen berichtet werden.

Die Wirtschaftsprüfung im Wandel

Die Wirtschaftsprüfung befindet sich aktuell in einem starken Wandel, was erhebliche Möglichkeiten eröffnet – sowohl für den Wirtschaftsprüfer als auch für die Unternehmen. Nicht nur Veränderungen bei den zu prüfenden Unternehmen – durch die zunehmende Digitalisierung, Automatisierung und den verstärkten Wettbewerb – forcieren den Fortschritt der Qualität und die Produktivität in der Wirtschaftsprüfung. Auch bei den Wirtschaftsprüfern selbst verändert sich die Situation, aufgrund höherer Erwartungen seitens der zu prüfenden Unternehmen, einem verstärkten Wettbewerb am Markt sowie Mehraufwand durch neue Regularien. Weiterhin erscheinen neuartige disruptive Technologien am Markt, die auch die Rolle des Wirtschaftsprüfers maßgeblich beeinflussen. Eine Technologie, die die Wirtschaftsprüfung nachhaltig verändert ist Celonis. Celonis wird bei Grant Thornton Österreich

zur Prozessprüfung sowie bei der Prüfung des internen Kontrollsystems (IKS) eingesetzt. Was bisher stichprobenartig und interviewbasiert durchgeführt wurde, wird nun digital als datengetriebene Prozessprüfung mit Celonis durchgeführt. Durch die Digitalisierung bzw. den Einsatz von Celonis können Mehraufwände z.B. durch neue Regularien kompensiert werden. Celonis bietet den großen Vorteil, dass es sehr gut skaliert, d.h. der Aufwand der Prozess- und IKS-Prüfung je Gesellschaft nimmt mit der Menge der zu prüfenden Gesellschaften ab.

Adaptierung des Prüfungsansatzes

Das Pendel in der Jahresabschlussprüfung wendet sich zunehmend von einer risikoorientierten stichprobenbezogenen Prüfung zu einer risikoorientierten Vollprüfung, die nun durch die Technologisierung in einem vertretbaren wirtschaftlichen Rahmen ermöglicht wird. Die inhaltlichen Schwerpunkte der Prüfung ändern sich von der Ergebnisprüfung hin zur Prozess- und IKS-Prüfung. Unter anderem liegt der Grund dafür in der höheren Reife der IT-Systeme bei den zu prüfenden Unternehmen, zudem können über eine stichprobenbasierte Prüfung – oft nur unter starker personeller Einbindung manueller Prozesse bei Unternehmen – ausreichende Prüfungsnachweise (z.B. aufgrund der großen Menge an Transaktionen) erzielt werden. Mit dem Einsatz Celonis basierter Lösungen wird versucht die notwendigen Prüfungsnachweise mittels einer Prozessprüfung vollständig zu erlangen oder zumindest die Stichprobe und substantielle Prüfungshandlungen wesentlich zu reduzieren. Die Hypothese dahinter lautet:

Sind die Geschäftsprozesse (inklusive interner Kontrollen) korrekt gestaltet und wirksam (effektiv), so sind auch die Ergebnisse korrekt. Die Schwierigkeit bestand in der Vergangenheit darin, den tatsächlichen Prozess (inkl. interner Kontrollen), welcher nun in den Daten der ERP-Systeme „versteckt“ ist, zu ermitteln und zu prüfen. Mit Celonis ist diese Herausforderung, zumindest für SAP-Systeme, zu bewältigen. Wirtschaftsprüfer erhalten nun rasch sehr tiefe Einblicke in alle Transaktionen eines Geschäftsjahrs – darüber hinaus wird ein neues, höheres Level an Detailgrad erreicht, bei gleichzeitiger Schonung von Ressourcen der zu prüfenden Unternehmen. Die Visualisierung der Unternehmensprozesse führt zudem zu einem besseren Verständnis der Kernprozesse des geprüften Unternehmens.

Celonis in der Jahresabschlussprüfung – Das Ein-Klick-System

Neben dem tatsächlichen Prozess hinter jeder Transaktion und einer explorativen Erkundung können konkrete Prüfungshandlungen rasch und intuitiv ausgeführt werden. Eine typische Fragestellung in Bezug auf das Bestehen der Umsatzerlöse, die in Celonis mit einem Klick beantwortet werden können, ist der Drei-Wege-Abgleich (Bestellung, Wareneingang und Rechnung). Der Wirtschaftsprüfer kann seine Aufmerksamkeit auf Risikoposten richten, bei denen eines dieser drei Elemente fehlt und zusätzlich dem Prüfungsklienten Details, wie beispielsweise in welcher Einkaufsorganisation, bei welchem Lieferanten oder bei welchen Materialgruppen es

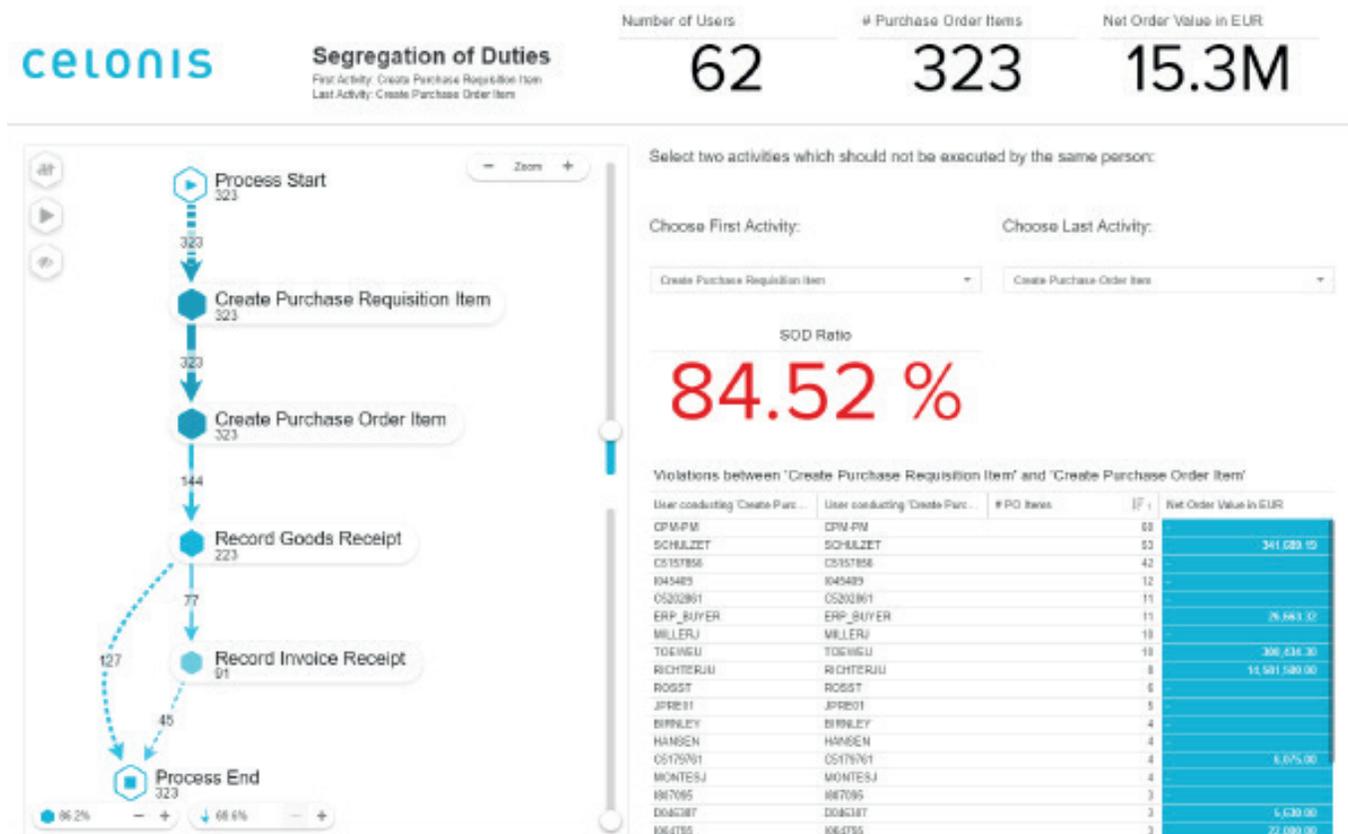


Abbildung 1: Funktionstrennung - Erstellung der Bestellanforderung und Erstellung der Bestellung

zu Verstößen kam, nennen. Mit Celonis kann rasch ein Export als Dokumentation und für den Kunden zur Verbesserung erstellt werden und so Mehrwert gestiftet werden – quasi als Zusatznutzen zur Prüfung.

Beispiel Funktionstrennung

Für die geprüften Unternehmen und den Wirtschaftsprüfer sind viele Sachverhalte relevant, die in Celonis mit wenigen Klicks überprüft werden können. Beispielsweise können im Rahmen einer tiefergehenden Analyse des Einkaufs rasch Cut-Off oder IKS relevante Transaktionen identifiziert werden, bei denen die Rechnungserfassung vor der Erfassung der Bestellung stattgefunden hat oder eine Verletzung der Funktionstrennung bei der Erstellung der Bestellanforderung und der Erstellung der Bestellposition vorliegt. In Abbildung 1 werden im linken Teil der Abbildung 323 Bestelltransaktionen dargestellt, zu denen eine Bestellanforderung (Purchase Requisition) existiert. Bei diesen Bestellpositionen erfolgt die Anlage der Bestellanforderung und die Anlage der Bestellposition in 84,52 Prozent vom selben Benutzer, d.h. in diesen Fällen besteht eine Verletzung der Funktionstrennung. Grundsätzlich sind all jene Transaktionen in den Prozessen (z.B. Einkauf, Verkauf, Zahlungen, etc.) interessant, die nicht dem Standardprozess folgen. Diese Transaktionen werden nach dem risikoorientierten Ansatz einer erweiterten Prüfung unterzogen. Erlangt der Prüfer ausreichende Sicherheit, dass die Prozesse und Kontrollen korrekt funktionieren, kann die Prüfung der Ergebnisse deutlich verringert bzw. je nach Situation für Teilbereiche komplett substituiert werden. Dies ermöglicht es dem Prüfer sich verstärkt mit qualitativen Themen außerhalb der quantitativen Prüfung zu beschäftigen.

Die Rolle des Wirtschaftsprüfers

Die Wahrnehmung des Wirtschaftsprüfers durch den Einsatz von Celonis durch das zu prüfende Unternehmen verändert sich entscheidend. Der Wirtschaftsprüfer ist nicht mehr nur Prüfer im herkömmlichen Sinn, sondern unterstützt das Unternehmen mit entsprechenden Prüfungsfeststellungen indirekt noch stärker bei der Verbesserung seiner Prozesse bzw. des IKS. Ein weiterer Vorteil ist, dass die Prozess- und IKS-Prüfung noch stärker im Rahmen der Vorprüfung stattfinden kann und somit für eine Entlastung beim Prüfungsteam als

auch beim zu prüfenden Unternehmen sorgt. Die Prüfung der General IT Controls (GITC) bleibt nach wie vor, ein wesentlicher Bestandteil der Jahresabschlussprüfung, um sicherzustellen, dass unterjährig interne Kontrollen nicht umgangen werden können.

Voraussetzungen für Celonis

Der beschriebene risiko- und prozessorientierte Ansatz setzt gewisse Bedingungen voraus. Um diesen Ansatz effektiv für eine Prüfung verwenden zu können, ist ein gewisser Reifegrad an Digitalisierung im Unternehmen des zu prüfenden Unternehmens notwendig. Prozesse müssen weitgehend vollständig über ein IT-System (ERP-System wie beispielsweise SAP) laufen und die Daten, die diese Prozesse dokumentieren müssen in sehr guter Qualität und strukturiert vorliegen. Durch den verschärften Wettbewerb am Markt wird das Potential der Automatisierung zunehmend bei den Unternehmen realisiert. Daraus resultiert, dass die Datenqualität sowie die Digitalisierungsrate in den Prozessen bereits sehr hoch sind und meist konzernweit homogene Systeme und Prozesse implementiert sind, was in weiterer Folge zu homogenen Daten führt. Dies ist ein entscheidender Faktor um Skaleneffekte nützen und Celonis in der Abschlussprüfung wirtschaftlich einsetzen zu können.

Wo geht die Reise hin?

Celonis ist der Vorreiter im Bereich Prozessprüfung und ist bei Grant Thornton in der Wirtschaftsprüfung ein fixer Bestandteil, sofern die Voraussetzungen beim zu prüfenden Unternehmen dafür gegeben sind. Es ist absehbar, dass in den nächsten Jahren der Großteil der Unternehmen einen Reifegrad aufweist, der einen risiko- und prozessorientierten Prüfungsansatz ermöglicht. Die beschriebenen Beispiele sind erst der Beginn einer vielversprechenden Entwicklung. Celonis eröffnet in der neuesten Version weitere Anwendungsszenarien, beispielsweise durch die Möglichkeit der Einbindung unstrukturierter Datenquellen, Datenquellen direkt aus dem Web (z.B. Rohstoffpreise, Wetterberichte, etc.) oder den Einsatz von KI-Algorithmen um Precasts durchzuführen. Grant Thornton ist mit Celonis für den Wandel bestens gerüstet und beschäftigt sich schon seit Langem intensiv mit dieser Materie, um Unternehmen ein Maximum an Qualität zu gewährleisten.

Kontakt

Jürgen Töglhofer

Partner

E juergen.toeglhofe@at.gt.com

T +43 1 26 262 832

Ewald Kager

Partner

E ewald.kager@at.gt.com

T +43 732 272 975 210

Grant Thornton Unitreu Advisory GmbH

Rivergate, Handelskai 92, Gate 2, 7A

1200 Wien

Geschäftsstelle:

Gewerbepark Urfahr 6,

4040 Linz

E info@at.gt.com

W grantthornton.at



Grant Thornton

An instinct for growth™

grantthornton.at

© 2017 Grant Thornton Unitreu GmbH, Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaft.
Alle Rechte vorbehalten.

„Grant Thornton“ bezieht sich auf die Marke unter jener die Grant Thornton Mitgliedsfirmen Assurance-, Steuer- und Beratungsdienstleistungen für Klienten erbringen und/oder bezieht sich je nach Anforderung auf eine oder mehrere Mitgliedsfirmen. Grant Thornton Unitreu GmbH Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaft ist Mitglied von Grant Thornton International Ltd (GTIL). GTIL und die Mitgliedsfirmen sind keine weltweite Gesellschaft. GTIL und jede Mitgliedsfirma sind eine eigene Rechtseinheit. Dienstleistungen werden von den Mitgliedsfirmen erbracht. GTIL erbringt keine Dienstleistungen an Klienten. GTIL und die Mitgliedsfirmen vertreten sich nicht gegenseitig, sind einander nicht verpflichtet und für Handlungen oder Unterlassungen des anderen nicht haftbar.